



Unsern verehrten Gönnern, Freunden und allen denen,  
die uns wohlwollen, wünschen wir beim Beginn des  
neuen Jahres Gesundheit, Zufriedenheit und Glück.  
Dresden am 1. Januar 1860.

Die Familien Crasselt  
und Schwender.

Mit freudig bewegtem Herzen und aus wahrer tiefempfundener Achtung  
und Liebe gestatte ich mir, bei Gelegenheit des Jahreswechsels den geehrten  
Einwohnern Dresdens und Umgebung den freudigsten Glückwunsch zuzurufen.  
Obgleich ein hier längst bekannter und stets höchst wohlwollend aufge-  
genommener Vorgänger die mir so lieb gewordene Stadt vor noch nicht Jah-  
resfrist verlassen, sind doch die lieben Einwohner Dresdens auch mir freund-  
lich entgegengekommen, und haben auch mich bei meiner erstmaligen Anwesen-  
heit mit meiner Gesellschaft allhier mit den reichsten Beweisen Ihrer Gunst  
beglückt.

Dafür allen Bewohnern der freundlichen Sachsenresidenz neben meinem  
innigsten Danke meine herzlichsten Glückwünsche, daß in diesem Jahre der  
Himmel alle Störung des Friedens verhüten und die Einwohner Dresdens  
in ihrem bisherigen Glück erhalten möge.

Dresden, den 31. December 1860.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Carré.

Die geehrten Actionäre der diätetischen Heilanstalt  
werden ergebenst ersucht, die neunte und zehnte Ein-  
zahlung am 14. - 15. Januar 1861 bei Herrn Banquier Rocksch  
pünktlich zu leisten. Die Anstalt ist der Vollendung nahe, und es stellen  
die bereits eingegangenen zahlreichen Kranken-Anmeldungen die besten Er-  
folge des Unternehmens schon für den nächsten Sommer in Aussicht.  
Dresden, 31. Decbr. 1860.

Für den Verwaltungsrath  
H. Klemm.

Unsern hohen Gönnern, werthen Ge-  
schäftsfreunden, lieben Verwandten und Be-  
kannten ein recht glücklich Neujahr wün-  
schend, empfehlen wir uns deren fernern  
gütigen Wohlwollen.

Ernst Büttner,  
Strumpfwirkermeister  
und Familie.

Allen meinen lieben Gästen, sowie wer-  
then Freunden und Bekannten wünscht ein  
frohes und glückliches Neujahr

Gastwirth  
Leberecht Weber,  
Schöffersaße Nr. 22.

Allen Verwandten und Freunden wünsche  
ich von Herzen ein glückliches, frohes und  
gesundes Neujahr!

Theodor Rau,  
Commissionär in Dresden.

Dem Herrn Dr. med. Hammer die  
dankebarsten Glückwünsche zum neuen Jahre,  
mit dem Wunsche, daß Sie Gott noch lange  
zum Wohle der leidenden Menschheit erhal-  
ten möge.

Auch eine Leidende, die vor Schmerzen  
gar nicht mehr fort konnte.

A... D.....

Neujahrsgruß

der Tiroler Sängergesellschaft Visinger  
an ihre werthen Gönner.

Wie Saitenton und Harfenklänge  
Verschmelzen sanft in einen Guß,  
So bringen unsern Gönnern heute  
Hochfreudig wir den schönsten Gruß.  
Ob Eisenblumen auch die Fenster  
Im Wind des Nordens kalt umziehen,  
Die Dankbarkeit in unserm Busen  
Wird nie und nimmermehr verglühn.

Allen Freunden und Bekannten die herz-  
lichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.

Carl Krebs  
und Frau.

Die berühmte Tyroler Sängergesellschaft  
Visinger wird höflichst ersucht, im kgl.  
Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse  
Concerte ohne Tabakrauch zu geben, um  
ihre lieblichen Nationalgesänge zu hören.

Allen meinen werthen Gästen und Freun-  
den ein glückliches und gesundes  
Neujahr

wünscht von Herzen

August Venid nebst Frau,

Restaurateur hinter der Kreuz-  
kirche Nr. 7.

An Henriette.

D Jettchen, liebste Kind!  
Du Brustschlag kalter Herzen,  
Der Liebe Feuerzeug;  
Goldschachtel edler Bier!  
Der Seufzer Blasebalg;  
Der Thränen Löschpapier!  
Sandbüchse meiner Pein  
Und Baumöl meiner Schmerzen;  
Du Speise meiner Lust;  
Du Flamme meiner Herzen,  
Schlafkühlchen meiner Ruh,  
Der Poesie Rhythmus;  
Des Mundes Erdbeeris,  
Der Augen Luftrevier;  
Der Complimente Sie,  
Du Meisterin zu scherzen;  
Der Tugend Quodlibet,  
Kalender meiner Zeit!  
Du Andachtsfackelchen,  
Du Quell der Fröhlichkeit;  
Du tiefer Abgrund Du  
Boll Tausend guter Morgen,  
Der Zungen Honigseim;  
Du Herzensmarzipan,  
Und wie man sonstens Dich,  
Rein Kind, beschreiben kann;  
Lichtpuke meiner Noth  
Und Flederwisch der Sorgen,  
Nimm diesen Herzensgruß  
Im neuen Jahre morgen. B.

Da war Schilder. d. Schicksals d. jänk.  
Frau —!

Derjenige Herr, welcher am 31. d. den  
Postbogen vor dem plauenischen Schläge auf-  
gehoben hat, wird freundlichst gebeten, ihn  
gegen Belohnung N. Plauenischegasse 1b.  
partierre abzugeben.